

(Ebook free) Schneegestber: Theodor Fontane und der Brdermord (berlin.krimi.verlag)

Schneegestber: Theodor Fontane und der Brdermord (berlin.krimi.verlag)

Von Frank Goyke

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #224715 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-19Erscheinungsdatum:
2015-03-19File Name: B00UVU8ULA | File size: 64.Mb

Von Frank Goyke : Schneegestber: Theodor Fontane und der Brdermord (berlin.krimi.verlag) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schneegestber: Theodor Fontane und der Brdermord (berlin.krimi.verlag):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

spannend, elegant und mit viel Flair des späten 19. Jahrhunderts Von Alfa Fhe Theodor Fontane und seine Frau Emilie sind im Winter 1874 am späten Abend auf dem Heimweg von Bekannten, als Theodor auf der anderen Straßenseite eine regungslose Gestalt auf dem schneebedeckten Gehsteig liegen sieht. Theodor wird schnell klar, dass es sich um Mord handeln muss und eilig wird die Polizei verständigt. Inspektor Aschinger nimmt die Ermittlungen auf und Fontane kann es wieder einmal nicht lassen, seine Nase in diese Angelegenheit zu stecken und beginnt auf eigene Faust zu recherchieren. Wie schon im ersten Band "Altweibersommer" liest Frank Goyke auch in diesem Krimi Theodor Fontane wieder als Ermittler agieren. Besser noch als schon im ersten Band zeichnet Goyke Fontanes Charakter, der zwar sehr sympathisch ist, aber auch eine ziemlich engstirnig altmodische Einstellung zur Liebe und Ehe hat. Fontane, stets neugierig und mit ganz guter Kombinationsgabe, tritt aber aufgrund seiner Unerfahrenheit beim Ermitteln in so manches Fettnäpfchen, was dem Leser auch eine leicht humorvolle Variante bietet. All die Charaktere in diesem Krimi sind mit Akribie ausgesucht und mit allen Eigenheiten des psychologischen Spektrums versehen. So versucht Emilie ihren Mann stets etwas zu bemuttern und regt ihn wegen seiner Einmischung in die Ermittlungen, obwohl, wenn sie selbst dabei helfen kann, stets mit Eifer am Werk ist. Fazit: Der zweite Band bietet an Spannung mehr als der erste und die Geschichte ist auf subtil erfrischende Weise erzählt. Natürlich "zieht" in diesen Krimis der Name Theodor Fontane und nicht das Verbrechen, sondern das Leben und die Neugierde des berühmten Schriftstellers stehen hier im Mittelpunkt. Wer feine, elegante Bücher mit gekonnt humorvollen Akzenten liebt, wird auch von diesem Band begeistert sein. Man kann sich nur wünschen, dass Fontane noch möglichst viele Fälle zu lesen haben wird. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Etwas für Fontane-Leser Von Petra L. Dieses Buch und auch den Vorgängerroman "Altweibersommer" habe ich außerordentlich gern gelesen. Soweit ich das beurteilen kann, hat der Autor Frank Goyke die Zeit, das Lebensgefühl und auch die Lebensbedingungen der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gut nachempfunden. Die Sprache im Roman kann man nur sehr lobend erwähnen. Ich habe einen großen Teil der Tagebücher und Briefe von Fontane mit Genuß gelesen und es gefällt mir, wie der Autor sich hier in die Sprache der damaligen Zeit einfühlt. Die Spannung des Krimis hat durchaus nicht darunter gelitten. Und jetzt warte ich auf die "Nachsaison", den dritten Fontane-Detektiv-Band. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fontane und der Tote im Schnee Von Krimi-Vielfra Berlin, 1874: Der Schriftsteller Theodor Fontane findet im verschneiten Berlin einen Toten. Seine Neugier treibt ihn dazu, die Hintergründe der Bluttat selbst zu ermitteln. Mit "Schneegestber" liegt der zweite Krimi um den Schriftsteller Theodor Fontane vor. Dem Autor ist ein atmosphärisch sehr dicht gestalteter Kriminalroman gelungen, der in seiner Gesamtheit überzeugen kann. Nicht nur die historische Figur des Fontane ist glänzend eingefangen und in Szene gesetzt, sondern auch alle übrigen Charaktere sind gut erfährt und werden glaubwürdig in das Geschehen eingebunden. Die Kriminalhandlung ist ganz anständig entworfen und wird gut lesbar erzählt. Darüber hinaus ist die Fallaufklärung am Romanende auch brauchbar erdacht, aber dennoch nicht der "ganz große Wurf". Fazit: Empfehlenswerter Historienkrimi, der den Leser dazu anstachelt auch den ersten Theodor-Fontane-Krimi ("Altweibersommer") zeitnah lesen zu wollen.

Kurzbeschreibung Februar 1874: Theodor Fontane und seine Frau Emilie stolpern auf dem Trottoir über die Leiche des Rittmeisters Johann Friedrich von Stepanitz. Gegen den Willen der Kriminalpolizei beginnt Fontane mit eigenen Nachforschungen. Die verzweifelten Liebesbriefe, die sich im Nachlass des Toten finden, deuten auf Eifersucht als Mordmotiv. Doch auch der Bruder des Rittmeisters, ein überall verhasster Publizist, benimmt sich verdächtig. Dann geschieht ein zweiter Mord - mit derselben Waffe ... Weitere Fontane-Krimis in der Reihe: "Altweibersommer. Theodor Fontanes erster Fall", "Hundstage. Theodor Fontane und der Tote im Walzwerk", "Nachsaison. Fontane und die Bettler von Neapel" Kurzbeschreibung Februar 1874: Theodor Fontane und seine Frau Emilie stolpern auf dem Trottoir über die Leiche des Rittmeisters Johann Friedrich von Stepanitz. Gegen den Willen der Kriminalpolizei beginnt Fontane mit eigenen Nachforschungen. Die verzweifelten Liebesbriefe, die sich im Nachlass des Toten finden, deuten auf Eifersucht als Mordmotiv. Doch auch der Bruder des Rittmeisters, ein überall verhasster Publizist, benimmt sich verdächtig. Dann geschieht ein zweiter Mord - mit derselben Waffe ... Weitere Fontane-Krimis in der Reihe: "Altweibersommer. Theodor Fontanes erster Fall", "Hundstage. Theodor Fontane und der Tote im Walzwerk", "Nachsaison. Fontane und die Bettler von Neapel" über den Autor und weitere Mitwirkende Frank Goyke, geboren 1961 in Rostock. Nach dem Studium der Theaterwissenschaften in Leipzig Lektor und Dramaturg in Berlin. Seit 1997 freischaffender Schriftsteller. Goyke verfasste zahlreiche Kriminalromane, darunter die erfolgreichen historischen Hanse-Krimis. Im berlin.krimi.verlag erschien 2002 der Kriminalroman Hillenangst. Frank Goyke lebt derzeit in Berlin. Sein Roman Dummer Junge, toter Junge wurde 1996 von der Raymond-Chandler-Gesellschaft mit dem Marlowe als bester deutschsprachiger Kriminalroman ausgezeichnet.